

Frankenberger Tageblatt

Das Tageblatt erscheint an jedem Sonntag: Monats-Bezugspreis: 1,00 RM. Bei Abnahme in den Hauptstädten des Reiches 10 Wk. mehr. Bei Abnahme in den übrigen Reichsteilen 15 Wk. mehr. In den Reichsteilen 20 Wk. mehr. Einzelhefte 50 Pf. Hauptnummer 10 Pf., Sonntagsnummer 15 Pf.

Bezirks-Anzeiger

Anzeigenpreise: 1 Millimeter 40 Pf. einseitig (— 40 mm hoch) 8 Wk. lang, im Text (— 12 mm hoch) 20 Wk. lang. Halbtabelle A. 1/2 Tabelle und Veranlagung 25 Wk. lang. Sonntagshefte. Verteilung: 2000. Geschäftsverteilung: Frankfurt, Nummer 345. — Druckort: Frankfurt, Druckerei: Frankfurter Anzeiger.

Das Frankenberger Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Amtshauptmannes zu Jüba und des Ersten Bürgermeisters der Stadt Frankenberg behördlicherseits bestimmte Blatt

Nr. 203

Mittwoch, den 1. September 1937 nachmittags

96. Jahrgang

Antifaschistische Ausstellung in Nürnberg

Im Rahmen des Reichsparteitages veranstaltet die Reichspropaganda-Abteilung der NSDAP vom 6. bis 13. September in der Reichshalle in Nürnberg eine große antifaschistische Ausstellung, die bisher nie gezeigtes Material bringt, das in gründlicher Vorbereitung von maßgebenden Stellen der Partei, der Behörden und Sachverständigen zusammengetragen worden ist. Allen Volksgenossen soll ein klares Bild von der verderblichen Wirkung der kommunistischen Internationale gegeben werden. Mit der Gesamtleitung und der Ausgestaltung der Schau wurde der Leiter des Instituts für Deutsche Kultur- und Wirtschaftsprägung, Architekt Waldemar Steiniger, betraut.

Streik, Terror und blutige Aufstände sehen die Welt in Brand. Hinter ihnen steht eine Macht, die sich drohend über die Geschichte aller Völker erhebt und die es sich zum Ziel gesetzt hat, durch ein wahnsinniges Verdrängungswort die Weltbeherrschung anzukündigen. Mit gynischer Offenheit hat der Kommunismus immer wieder seine wahren Absichten unverhüllt zu verstreuen gegeben. In der Sitzung der kommunistischen Internationale auf dem VI. Weltkongress der Kommunisten im Jahre 1928 wurde erklärt: „Die kommunistische Internationale (Kommintern) ist eine einheitliche kommunistische Weltpartei. Sie setzt sich zusammen aus den kommunistischen Parteien der verschiedenen Länder.“ Die furchtbare Bedeutung dieses Satzes für die Völker der ganzen Welt wird dem Besucher der Ausstellung sofort eindringlich nahegebracht, wenn ihm in der Eingangshalle diese Worte entgegenleuchten. Die kommunistische Internationale hat sich das Ziel gesetzt, in allen Ländern immerwährende Unruheherde zu schaffen, Zwiespalt und Bruderhass in die Völker zu tragen. Eine Erdkugel von 10 Meter Durchmesser gibt in plastischer Weise die Erdteile und Länder wieder, die der Volksewidmung mit seiner Blutbeherrschung bedroht. Leicht sind die Drahtzieher zu erkennen, die von Moskau aus ihre Fäden über die ganze Erde spannen.

In einem anderen Raum wird auf die Wahnvorstellung hingewiesen, daß das Judentum das auserwählte Volk Gottes sei. Das Judentum, entstanden in Palästina, hat nicht nur Recht, Sitten, Kunst und Kultur im Sinne seiner asiatisch-orientalischen Rassenmischung verfallt, sondern auch das Blut seiner Väter vergossen.

In einem anderen Raum wird auf die Entstehung der kommunistischen Lehre eingegangen. An geschichtlichen Einzelbeispielen zeigt sich überall das gleiche Bestreben des Judentums nach Verwirklichung seiner Weltbeherrschung, ein Ziel, das dem Juden feiner Enthebung unverrückbar vor Augen steht. Ein großes Bild stellt den Verfall der „Heiliger“, den Juden Karl Marx, Engels, Lenin, Stalin und anderer jüdischer Helfershelfer, Bildhauer und Dokumentaristen geben einen Einblick in die Not und Verzweiflung, die die rote Weltweite mit sich gebracht hat und bei vielen Völkern mit sich bringt.

Nur wenige Völker haben den Mut zum Kampf gegen den Volksewidmung. Der Auserwählte in diesem Kampf um die Freiheit der Erde, um die Reinheit ihrer Kultur aber ist Adolf Hitler, der auf dem Reichsparteitag der Ehre das Mahnwort an alle Völker richtete zu einer geschlossenen Abwehrfront gegen den Volksewidmung.

Wie sich das „Sowjetparadies“ anwirft, das schon in einem großen Raum sichtbar und klar furchtbare Dokumente und Bilderberichte aus Sowjetrußland.

Gegenübergestellt ist diesem Verdrängungswort die Aufklärung des Führers, die durch Großfotos plastisch erläutert wird. Außerdem zeigt eine Sonderchau von dem Abwehrkampf Italiens gegen den Volksewidmung. Den Abschluß der Ausstellung bildet eine eindrucksvolle Darstellung des antifaschistischen Totenkampfes in Spanien auf den Trümmern der altspanischen Kultur.

Erwidern und tragen die Plakette des Reichsparteitages 1937!

Das Programm des Reichsparteitages vom 6.—13. September 1937

Das Programm des diesjährigen Reichsparteitages der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei steht für die Tage vom 6. bis 13. September folgende Veranstaltungen vor:

Montag, 6. September
15.30 Uhr: Empfang der Presse im Kulturvereinhaus durch den Reichspropagandaleiter Dr. Dietrich.
16.00 Uhr: Eintreffen des Führers.
17.30—18.00 Uhr: Einläuten des Parteitages durch die Glocken sämtlicher Kirchen Nürnbergs.
18.00 Uhr: Empfang des Führers und Reichskanzlers in Anwesenheit der Vertreter der NSDAP, der Reichs- und Staatsbehörden im großen Rathsaal.
19.30 Uhr: Im Opernhaus Festaufführung: „Die Meistersinger von Nürnberg“.

Dienstag, 7. September
9.30 Uhr: Vorbeimarsch der D.F. Mannschaften vor dem Führer am Deutschen Hof.
11.00 Uhr: Feierliche Eröffnung des Parteifongresses der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei in der Kulturbühne.
16.00 Uhr: Eröffnung der Ausstellung: „Nürnberg, die deutsche Stadt“.
16.00 Uhr: Tagung des Hauptamtes NSDAP und des Hauptamtes „Handel und Handwerk“ im großen Rathsaal.
16.00 Uhr: Beginn des Kraft-durch-Freude-Fests am Kaiserweiser in der Hofstadt. (Das Kraft-durch-Freude-Fest findet bis Sonnabend, den 11. September, täglich 16.00 Uhr statt.)
20.00 Uhr: Kulturtagung im Opernhaus.

Mittwoch, 8. September
10.00 Uhr: Appell des Reichsarbeitsdienstes auf der Heppelwiese.
13.30 Uhr: Abmarsch zum Marsch durch die Stadt.
16.00 Uhr: D.F. Führertagung im großen Rathsaal.
16.00 Uhr: Fortsetzung des Parteifongresses.
20.00—21.30 Uhr: Standkonzert am Adolf-Hitler-Platz, ausgeführt von den Musikkorps der I. und II. Marine-Unteroffizier-Verabteilung.

Donnerstag, 9. September
8.00 Uhr: Tagung des Hauptamtes für Kommunalpolitik in der Kongreßhalle.
10.00 Uhr: Eröffnung der NS-Kampfspiele und Grundsteinlegung des neuen Stadions durch den Führer.
10.30 Uhr: Vorkämpfe zu den NS-Kampfspielen.
11.30 Uhr: Tagungen des NS-Studentenbundes und des Hauptamtes für Erzieher (NS-Belehrung).
16.00 Uhr: Fortsetzung des Parteifongresses.
21.00 Uhr: Vorbeimarsch des Hakenkreuzes der Politischen Leiter vor dem Führer am Deutschen Hof.

Freitag, 10. September
8.45 Uhr: Polizei-Kauf- und Vorbeimarsch vor dem Führer am Deutschen Hof.
9.00 Uhr: Tagung des Hauptamtes für Beamte.
10.00 Uhr: Fortsetzung der Vorkämpfe zu den NS-Kampfspielen.
10.30 Uhr: Fortsetzung des Parteifongresses.
13.00 Uhr: Tagung der Pressesammler und Presseferenten.
14.30 Uhr: Tagung des Hauptamtes für Volksgesundheit. — Tagung der Kriegshilfsdienstleistungen. — Tagung der Parteigerichts-vorständen.
16.00 Uhr: Rundgebung der NS-Frauenenschaft in der Kongreßhalle.
20.00 Uhr: Appell der Politischen Leiter auf der Heppelwiese.

Sonntag, 11. September
9.30 Uhr: Appell der Hitler-Jugend in der Hauptkampfbahn des Stadions.
11.30 Uhr: A. Adressnaum der Deut-

chen Arbeitsfront in der Kongreßhalle.

15.00 Uhr: Hauptkämpfe der NS-Kampfspiele in der Hauptkampfbahn des Stadions in Anwesenheit des Führers.
16.00 Uhr: Haupttag des Kraft-durch-Freude-Festes am Kaiserweiser in der „Kraft-durch-Freude-Stadt“.
18.00 Uhr: Fortsetzung des Parteifongresses.
20.00: Feuerwerk am Dudenplatz.

Sonntag, 12. September
8.00 Uhr: Appell der SA, SS, NSKK und NSKK in der Kulturbühne.
11.30 Uhr: Vorbeimarsch am Adolf-Hitler-Platz.

Mittwoch, 13. September
8.00 Uhr: Erste Vorführung der Wehrmacht.
9.00 Uhr: Tagung der NSDAP. — Tagung des Amtes für Agrarpolitik. — Tagung der Kommission für Wirtschaftspolitik.
10.30 Uhr: Tagung des Hauptamtes für Technik.
11.00 Uhr: Tagung der Gau- und Kreispropagandaleiter.
11.30 Uhr: Tagung der Gau- und Kreisleiter im Opernhaus.
14.00 Uhr: Vorführungen der Wehrmacht. Gefechtsvorführungen der Wehrmacht. Vorbeimarsch vor dem Führer.
19.00 Uhr: Fortsetzung und Schluß des Parteifongresses.
24.00 Uhr: Großer Japankreuz der Wehrmacht vor dem Führer am Deutschen Hof.

Wandlungen in der französischen Spanienpolitik?

Besprechungen zwischen London und Paris

London, 1. 9. (Funkpr.) Anzeichen, die man als eine Wandlung in der französischen Spanienpolitik beobachten zu können glaubt, finden in der englischen Presse wachsende Beachtung. „Daily Telegraph“ meldet aus Paris, daß das französische Kabinett in seiner gestrigen Sitzung die Möglichkeit der Revision seiner Stellungnahme zum spanischen Konflikt erwogen habe. Es sei keineswegs unmöglich, daß die Pariser Regierung es für angebracht halten werde, mitzuteilen, daß sie sich zur Wiederaufnahme der vollen Handlungsfreiheit berechtigt halte. — Frankreich sei mit der ganzen Entwicklung der Mittelmeerfrage unzufrieden, wünsch aber andererseits nicht, die Fühlungnahme mit der englischen Regierung zu verlieren. Aus diesem Grunde habe das französische Kabinett in seiner gestrigen Sitzung keinen Beschluß gefaßt. Es habe sich aber über folgende zwei Möglichkeiten unterhalten:

1. Die Öffnung der französischen Grenze für Freiwillige und möglicherweise auch für Munition;
2. ein sofortiger Appell an den Nichtteilnahmeauschuß, um von dem Telegramm-austausch zwischen Franco und Mussolini Kenntnis zu nehmen.

Beide Möglichkeiten seien bereits mit der britischen Regierung besprochen worden. Der französische Gesandtschaftsträger in London habe die Absichten der französischen Regierung Außenminister Eden am vergangenen Freitag

Kurzer Tagespiegel

In einer eindrucksvollen Rundgebung in der Stuttgarter Lieberhalle entwickelte am Dienstag nachmittag Reichspropagandaleiter Minister Dr. Frank den Auslandsdeutschen die Grundzüge der nationalsozialistischen Weltanschauung, während der Leiter des Reichspolitischen Amtes der NSDAP die Richtlinien der deutschen Bevölkerungspolitik darlegte.

Die Hauptveranstaltung des Tages in Stuttgart war eine Großkundgebung in der überfüllten Stadthalle, in deren Mittelpunkt eine Rede Dr. Franks stand. Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten stieg sich für den Durchschnitt des Monats August auf 126,0 gegenüber 126,2 im Vormonat.

Der bekannte Sportflieger Karl Schwabe ist am Montag während einer Uebung als Offizier des Wehrmachtens mit dem Flugzeug in der Nähe von Straßburg tödlich verunglückt.

Zum Abschluß der Reichstagung des Gustav-Adolf-Bereins fanden in den Kirchen der Stadt Kosterstautern Festgottesdienste statt, bei denen der Bischof der deutschen evangelischen Kirche Nilsen, Wehrmännern einen ermutigenden Bericht über das Wüten der Gottlosen in Sowjetrußland erstattete.

Die nationalen Truppen an der Santander-Front haben laut Heresbericht vom Dienstag ihren feigsten Vormarsch nach Westen fortgesetzt. Der Eisenbahnverkehr zwischen Santander und Bilbao wurde wieder aufgenommen.

Die Japaner haben am Dienstag das Fort Wajung erobert und dann ihren Vormarsch fortgesetzt. Die Danziger Polizei hat 3 polnische Zeitungen wegen heftiger Angriffe gegen die Danziger Regierung beschlagnahmt.

mitgeteilt und habe am Montag und Dienstag weitere Besprechungen mit Eden gehabt. Diese Besprechungen würden fortgesetzt.

Säuberungsaktion der Nationaltruppen

Umfangreiche Materialmengen erbeutet. In Nordspanien ist von den nationalen Truppen in dem neu gewonnenen Gelände eine Säuberungsaktion durchgeführt worden, bei der umfangreiche Material erbeutet worden ist. An der Aragon-Front wurden bolschewistische Angriffe zurückgeschlagen. In einzelnen Abschnitten eröffneten die nationalen Truppen eine Gegenoffensive, die beträchtlichen Geländegewinn erbrachte. Auch sind zahlreiche Ueberläufer zu verzeichnen. An der Front von Granada wurden bei einer Säuberungsaktion 200 Leichen bolschewistischer Weaner gefunden.

Valencia-Volksewidmung beschimpfen Frankreich

Auf der Terrasse eines Cafés in Biarritz richteten spanische Volksewidmung im Verlauf einer im lauten Tone geführten politischen Unterhaltung größte Schimpfworte gegen das französische Gastland. Einer der Spanier sag dann aus der Tasche ein ganzes Paket von Hundert- und Tausend-Franc-Scheinen und steckte es in Brand. Ein zufällig anwesender Polizeibeamter versuchte, die anmahenden „Gähe“ zu verhaften, was ihm aber nicht gelang, denn sie flüchteten in einem bereitstehenden Kraftwagen in Richtung Bayonne. Inzwischen ist es gelungen, einen der Gähe zu verhaften. Der Verhaftete gab an, in Paris wohnhaft zu sein. Papieren hatte er nicht bei sich. Auf Grund seiner Ausfage konnte auch eine Französin, die Geliebte des verhafteten Spaniers, verhaftet werden, sowie ein zweites Mitglied dieser bolschewistischen Aufwiegler.